

Ergebnisse: Auswertung der Daten aus den Absolventenbefragungen

*Abschlussjahrgang 2016/17
Vergleich Tübingen und andere Standorte
- Humanmedizin -*

Kontakt



MEDIZINISCHE FAKULTÄT DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG

Studiendekanat, Kompetenzzentrum Evaluation in der Medizin BW, BMBF-Projekt MERLIN

merlin@uniklinik-freiburg.de

Hannah Köpper (B.A.)

Koordinatorin

Telefon: +49 761 270-72302

hannah.koepper@uniklinik-freiburg.de

Dr. Marianne Giesler

Leiterin des Kompetenzzentrums Evaluation in der Medizin BW

Telefon: +49 761 270-77400

marianne.giesler@uniklinik-freiburg.de

Breisacher Straße 153

79110 Freiburg

Fax: +49 761 270-72400

www.medizinstudium.uni-freiburg.de

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1. Allgemeine Angaben	6
2. Ergebnisse	7
2.1 Hinweise.....	7
2.2 Noten im Studium (M1 und M2)	8
2.3 Promotion.....	8
2.4 Ärztliche Tätigkeit in der Krankenversorgung	9
2.5 Studienangebote und -bedingungen.....	10
2.6 Ergebnisse der Kompetenzeinschätzung	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Promotion	8
Abbildung 2: Note der Promotion	9
Abbildung 3: Ärztliche Tätigkeit in der Krankenversorgung	9
Abbildung 4: Retrospektive Bewertung der Studienangebote und –bedingungen	10
Abbildung 5: Retrospektive Einschätzung (Wunsch) der Studienangebote und –bedingungen	11
Abbildung 6: Einschätzung der zu Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen	12
Abbildung 7: Einschätzung der im Beruf geforderten Kompetenzen	13
Abbildung 8: Vergleich der zu Studienabschluss vorhandenen und der im Beruf geforderten Kompetenzen	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stichprobenbeschreibung Jg. 2016/2017	6
Tabelle 2: Darstellung der Noten im Studium, Mittelwert (Standardabweichung)	8

1. Allgemeine Angaben

In diesem Bericht werden die Ergebnisse der Absolventenbefragungen für das Fach **Humanmedizin** des Jahrgangs 2016/2017 dargestellt. Die Rücklaufquote betrug für den Standort für die Humanmedizin 25%.

Tabelle 1: Stichprobenbeschreibung Jg. 2016/2017

	Standort		Gesamt
	Tübingen	Andere	
%-Anteil SO	23,3%	76,8%	N = 336
Geschlecht	53% (w)	61% (w)	N (Tübingen) = 77 N (Andere) = 225

In die Analyse gehen Daten aller fünf Medizinischer Fakultäten in Baden-Württemberg ein. Die Befragung der AbsolventInnen der Medizinischen Fakultäten Mannheim und Heidelberg wurde nicht durch das Kompetenzzentrum Evaluation in der Medizin in Freiburg koordiniert. Die Befragung erfolgte durch das Rektorat der Universität Heidelberg als Online-Umfrage in drei Wellen. In einer vierten Welle wurde von den Medizinischen Fakultäten Mannheim und Heidelberg der MERLIN-Fragebogen als Papierbefragung eingesetzt. Die Daten aus allen drei Befragungen wurden dem Kompetenzzentrum Evaluation an der Medizinischen Fakultät Freiburg zur Verfügung gestellt. Im Analysedatensatz enthalten sind für Mannheim die Wellen eins bis vier (Online- und Papierbefragung), für Heidelberg sind die Daten der Papierbefragung inkludiert.

2. Ergebnisse

2.1 Hinweise

Tests:

Für den Vergleich Tübingen/andere Standorte wurden bei den Bereichen Promotion und ärztliche Tätigkeit χ^2 -Tests gerechnet, für den Vergleich der Noten M1 und M2, der retrospektiven Bewertung und Einschätzungen der Studienbedingungen sowie der Kompetenzeinschätzung t-Tests für unabhängige Stichproben. Für den standortbezogenen Vergleich (Tübingen) Kompetenzeinschätzungen wurden t-Tests für verbundene Stichproben berechnet (Vergleich innerhalb der Gruppe).

Skalierung Kompetenzeinschätzung: 1 = Gar nicht, 5 = In sehr hohem Maße

(Achtung: die Daten der Items wurden für die Auswertung umgepolt)

Effektstärkemaße: Cohen's d und SRM

Einordnung der Effektstärkemaße: kleiner Effekt bei $d = 0,2$; mittlerer Effekt bei $d = 0,5$; großer Effekt bei $d = 0,8$

Standardized Response Mean (SRM): die Differenz der Mittelwerte dividiert durch die Streuung der Differenzwerte.

Ergebnisdarstellung:

Signifikante Mittelwertunterschiede sind wie folgt gekennzeichnet: * $\leq 0,05$

** $\leq 0,01$

*** $\leq 0,001$

In den Grafiken abgebildete * verweisen auf signifikante Unterschiede.

2.2 Noten im Studium (M1 und M2)

Tabelle 2: Darstellung der Noten im Studium, Mittelwert (Standardabweichung)

	Standort		Sign. / d
	Tübingen	Andere	
M1 schriftlich	2,53 (0,83)	2,43 (0,93)	
	N = 74	N = 250	
M1 mündlich	2,15 (0,79)	2,10 (0,83)	
	N = 74	N = 251	
M2 schriftlich	2,17 (0,66)	1,91 (0,66)	** d = 0,38
	N = 75	N = 251	
M2 bzw. M3 mündlich- praktisch	1,86 (0,68)	1,73 (0,65)	
	N = 75	N = 243	

2.3 Promotion

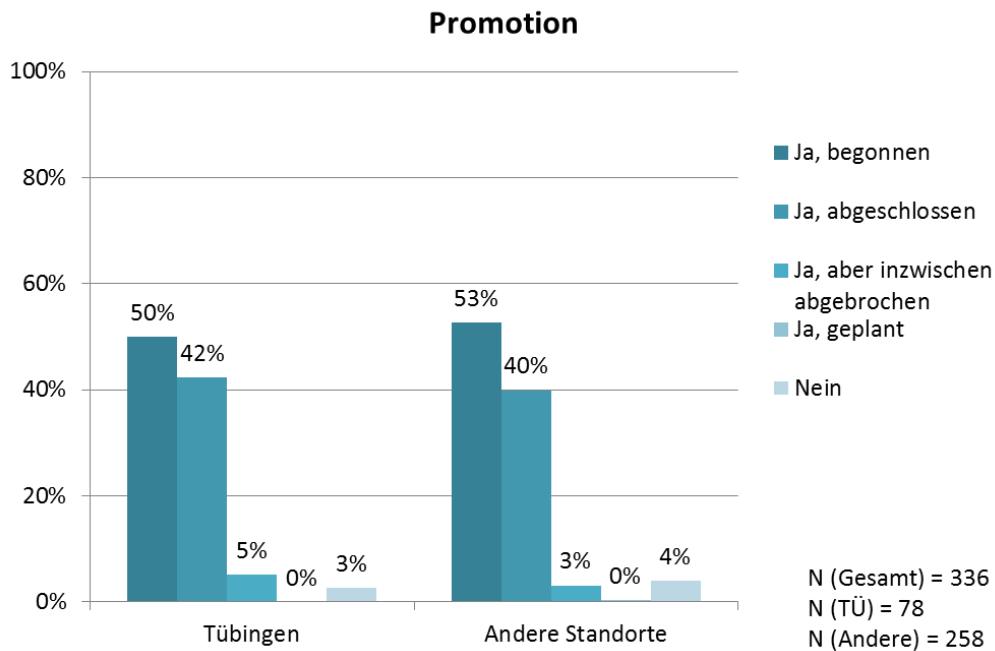


Abbildung 1: Promotion

Es gibt zwischen den Standorten keine signifikanten Unterschiede.

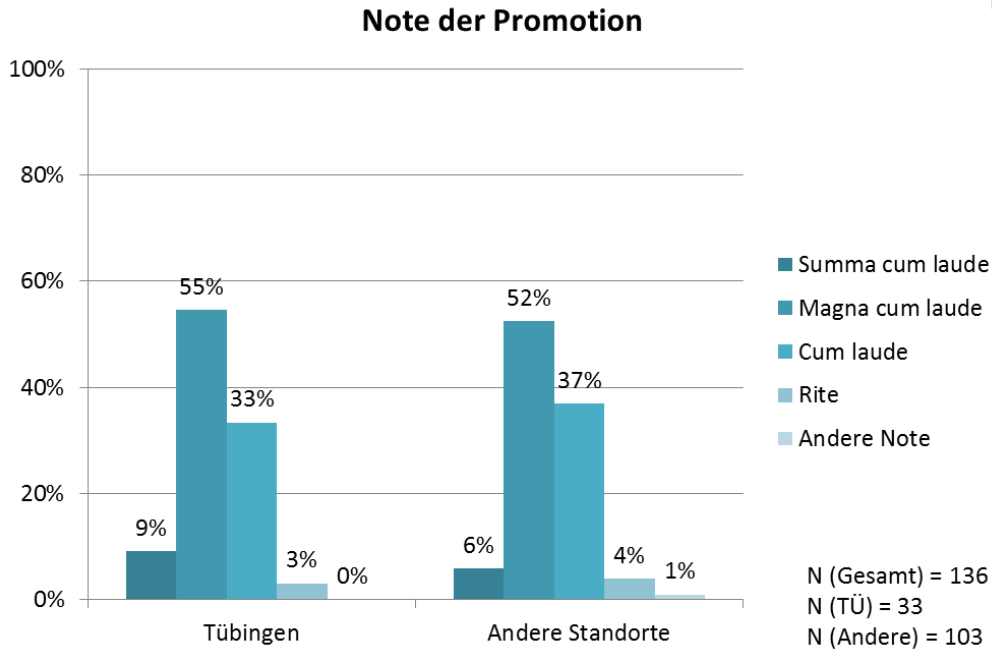


Abbildung 2: Note der Promotion

Es gibt zwischen den Standorten keine signifikanten Unterschiede.

2.4 Ärztliche Tätigkeit in der Krankenversorgung

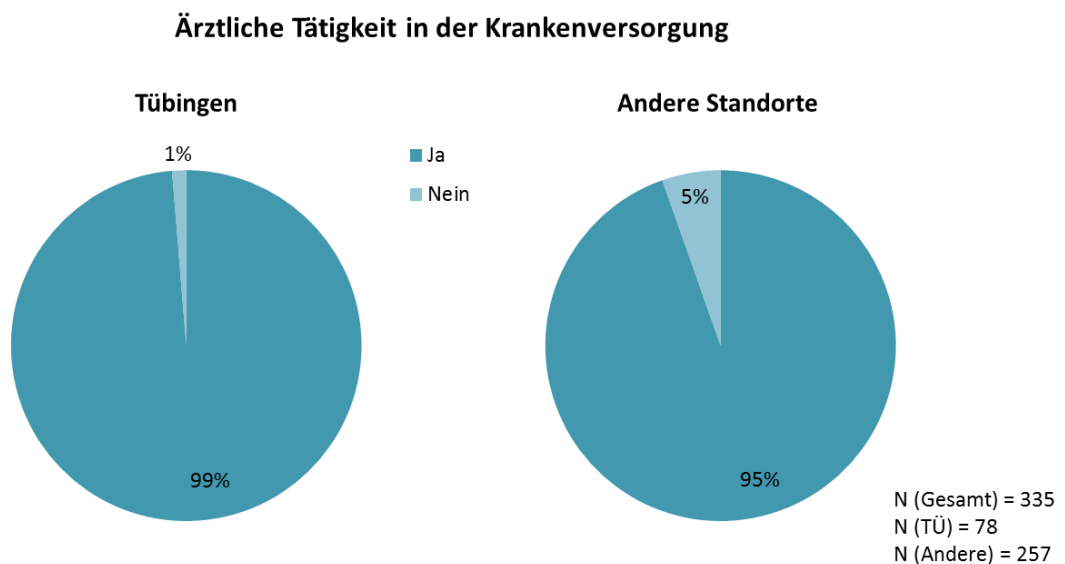


Abbildung 3: Ärztliche Tätigkeit in der Krankenversorgung

Es gibt zwischen den Standorten keine signifikanten Unterschiede

2.5 Studienangebote und -bedingungen

Im Fragebogen werden die retrospektive Bewertung der Studienbedingungen sowie die Einschätzung, in welchem Ausmaß diese Studienbedingungen im Studium vorhanden sein sollten, abgefragt. Im Folgenden werden diese Angaben (retrospektive Bewertung und Wunsch) dargestellt.

Instruktion: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? (1 = Sehr gut bis 5 = Sehr schlecht)

Retrospektive Bewertung der Studienangebote und -bedingungen (Mittelwert)

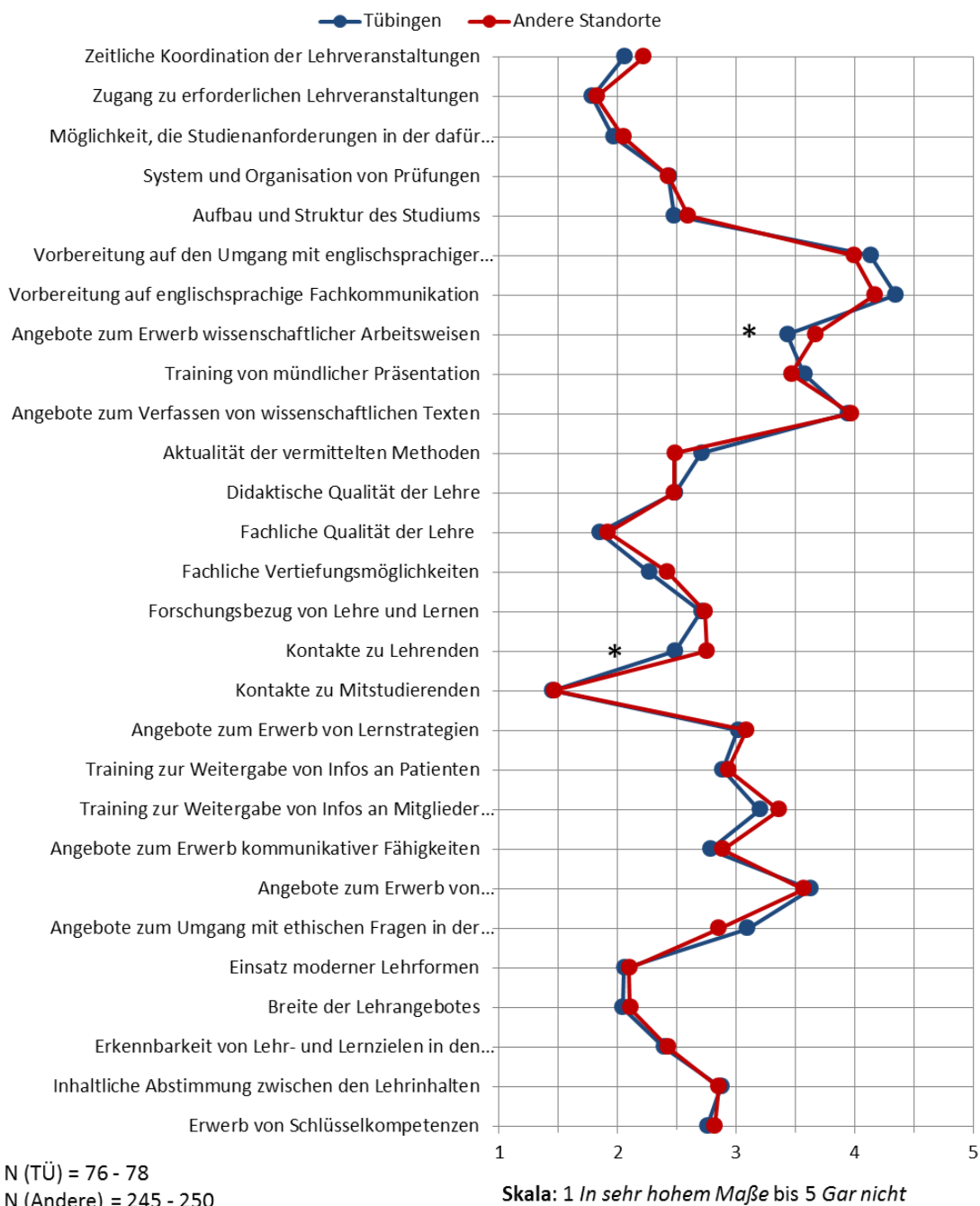


Abbildung 4: Retrospektive Bewertung der Studienangebote und -bedingungen

Instruktion: In welchem Maße sollten die folgenden Studienangebote und -bedingungen Bestandteile des Studiums sein? (Skala: 1 = In sehr hohem Maße bis 5 = Gar nicht)

Retrospektive Einschätzung (Wunsch) der Studienangebote und -bedingungen (Mittelwert)

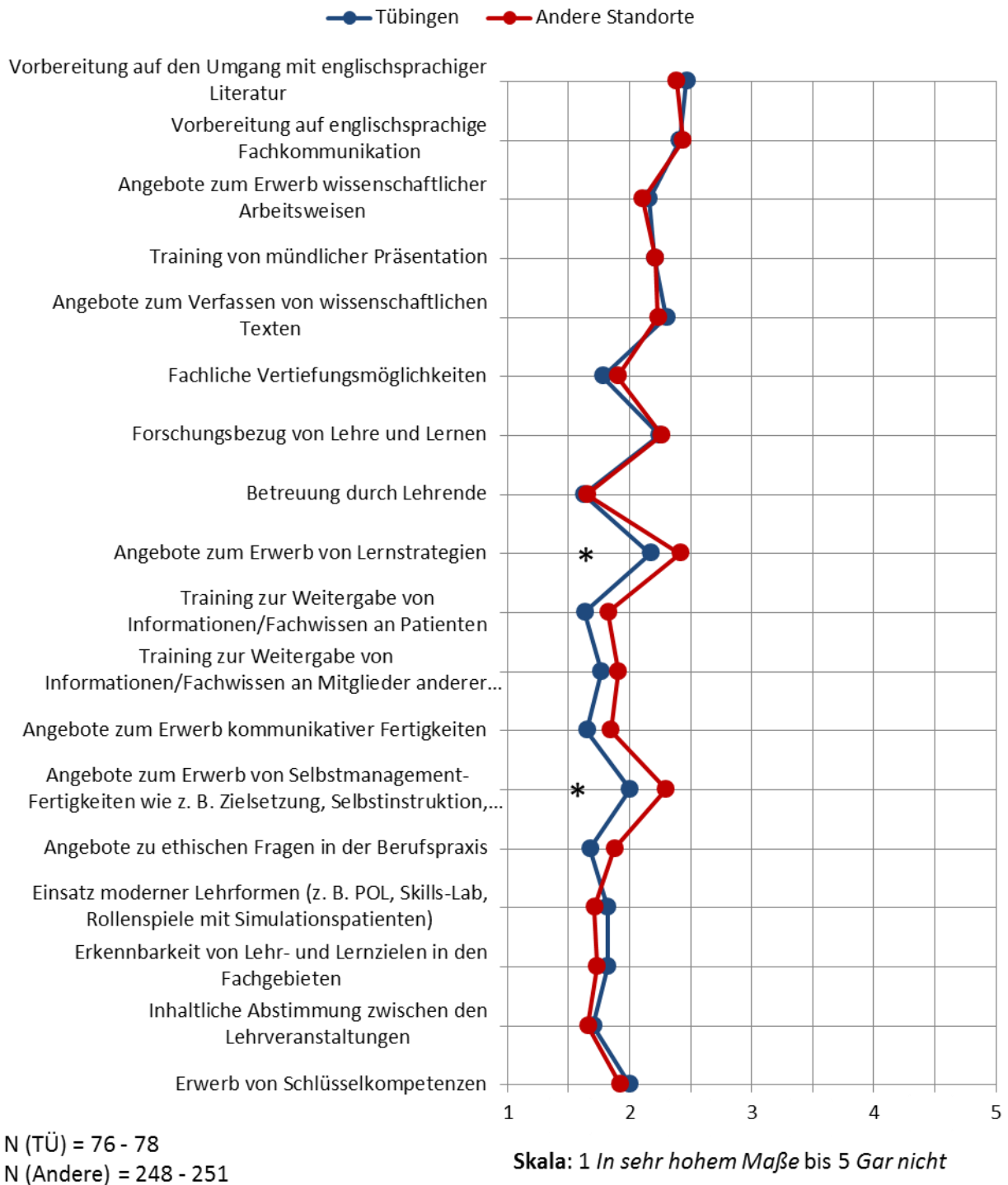


Abbildung 5: Retrospektive Einschätzung (Wunsch) der Studienangebote und -bedingungen

Bei der retrospektiven Bewertung der Studienangebote und –bedingungen sind folgende signifikante Unterschiede zwischen Tübingen und den anderen Standorten vorhanden:

- Angebote zum Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen: $t(324) = -1,978^*$, $d = 0,23$
- Kontakte zu Lehrenden: $t(323) = -2,063^*$, $d = 0,27$

Für die retrospektive Einschätzung (Wunsch) der Studienangebote und –bedingungen sind signifikante Unterschiede vorhanden für:

- Angebote zum Erwerb von Lernstrategien: $t(324) = -1,987^*$, $d = 0,25$
- Angebote zum Erwerb von Selbstmanagement-Fertigkeiten: $t(148,733) = -2,542^*$, $d = 0,31$

2.6 Ergebnisse der Kompetenzeinschätzung

Frage zur retrospektiven Bewertung: In welchem Maße verfügten Sie bei Studienabschluss über die folgenden medizinbezogenen Kompetenzen?

(Skala: 1 = *Gar nicht* bis 5 = *In sehr hohem Maße*)

Frage zu geforderten Kompetenzen: Inwieweit werden die folgenden medizinbezogenen Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? (Skala: 1 = *Gar nicht* bis 5 = *In sehr hohem Maße*)

Einschätzung der zu Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen (Mittelwert)

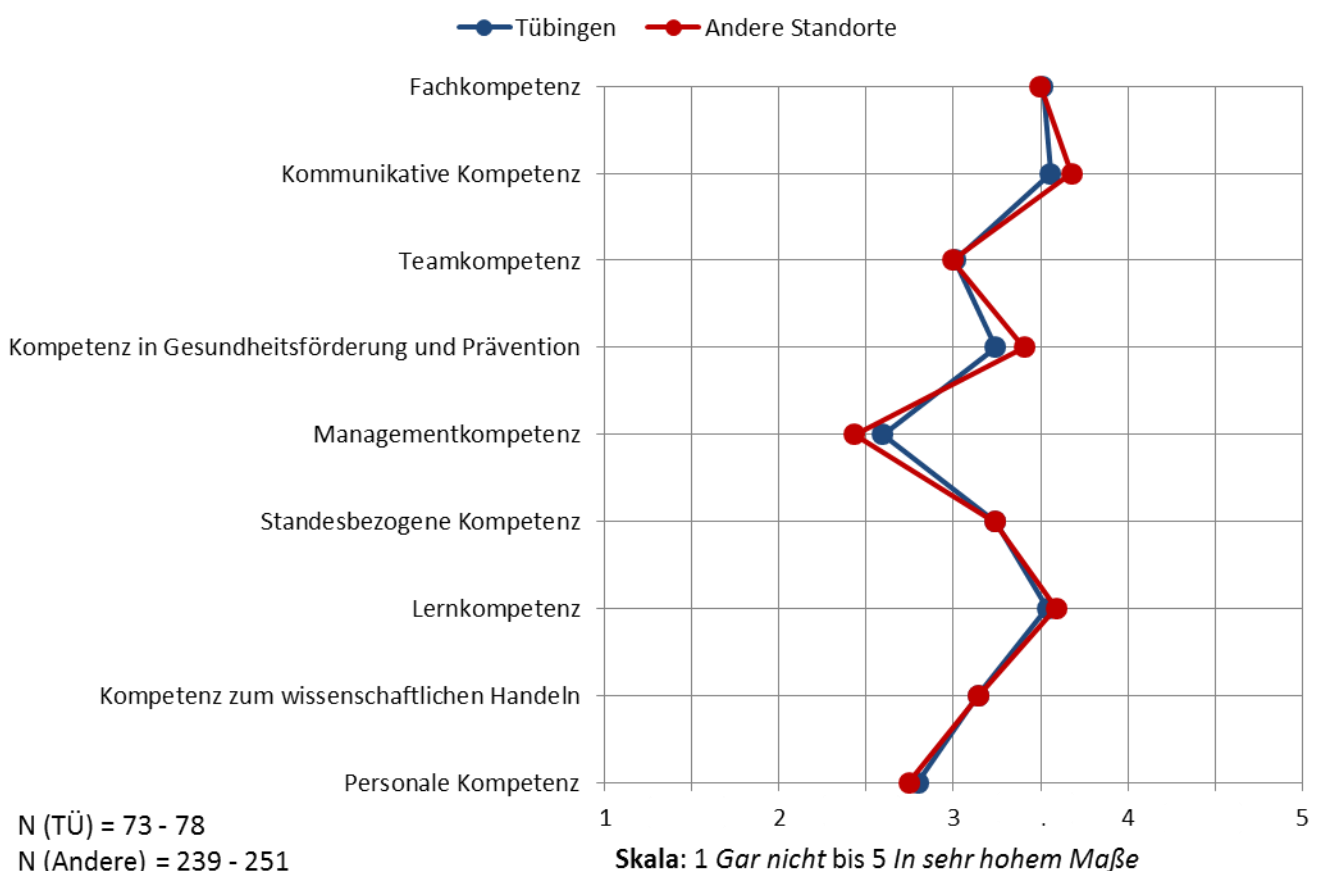


Abbildung 6: Einschätzung der zu Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen

Es sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Tübingen und den anderen Standorten vorhanden.

Einschätzung der im Beruf geforderten Kompetenzen (Mittelwert)

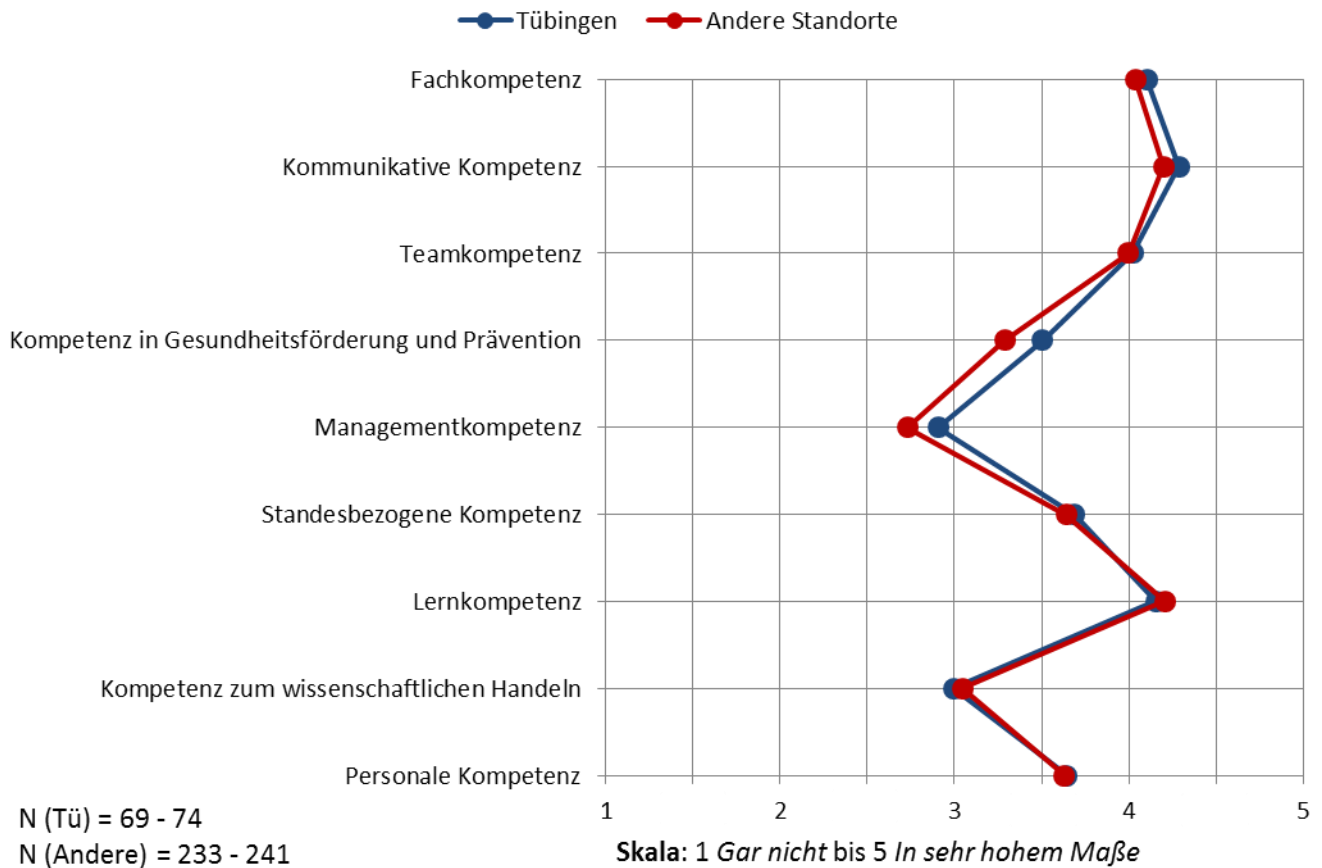
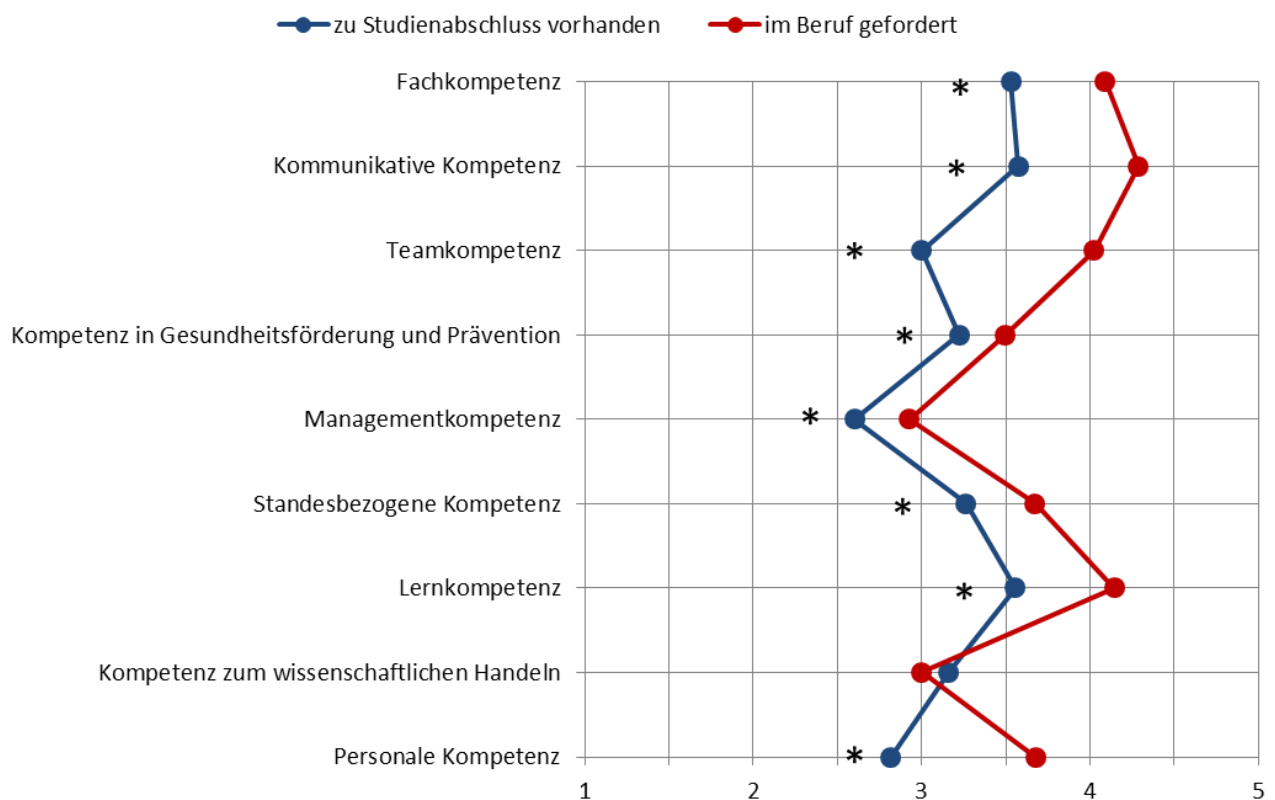


Abbildung 7: Einschätzung der im Beruf geforderten Kompetenzen

Es sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Tübingen und den anderen Standorten vorhanden.

Vergleich der Einschätzung der zu Studienabschluss vorhandenen und der im Beruf geforderten Kompetenzen (Mittelwerte)



N (TÜ) = 66 - 74

Skala: 1 *Gar nicht* bis 5 *In sehr hohem Maße*

Abbildung 8: Vergleich der zu Studienabschluss vorhandenen und der im Beruf geforderten Kompetenzen

Es sind folgende signifikante Unterschiede zwischen den zu Studienabschluss vorhandenen und den im Beruf geforderten Kompetenzen vorhanden:

- Fachkompetenz: $t(65) = -6,913^{***}$, $SRM = -0,85$
- Kommunikative Kompetenz: $t(73) = -7,00^{***}$, $SRM = -0,81$
- Teamkompetenz: $t(71) = -7,926^{***}$, $SRM = -0,93$
- Kompetenz in Gesundheitsförderung und Prävention: $t(69) = -2,552^*$, $SRM = -0,30$
- Managementkompetenz: $t(68) = -2,766^{**}$, $SRM = -0,33$
- Standesbezogene Kompetenz: $t(67) = -4,340^{***}$, $SRM = -0,53$
- Lernkompetenz: $t(70) = -5,982^{***}$, $SRM = -0,71$
- Personale Kompetenz: $t(70) = -4,532^{***}$, $SRM = -0,54$